Table of Contents

1. Hierarchie der Katzen
2. Prolog
3. 1. Kapitel
4. 2. Kapitel
5. 3. Kapitel
6. 4. Kapitel
7. 5. Kapitel
8. 6. Kapitel
9. 7. Kapitel
10. 8. Kapitel
11. 9. Kapitel
12. Info
13. 10. Kapitel
14. Info
15. 11. Kapitel
16. 12. Kapitel
17. 13. Kapitel

Hierarchie der Katzen

MondClan

Anführerin: Saphirstern- graue Kätzin mit vereinzelten Silberspuren
im Fell

Zweiter Anführer: Regenfell- weiß-grauer Kater mit blauen Augen

Heilerin: Honigblüte- Goldfarbene Kätzin

Krieger: Habichtfeder- brauner Kater mit weißen Pfoten- Mentor von **Nachtpfote**
Efeuherz- dunkle schildpattfarbene Kätzin
Löwenkralle- kräftiger goldbraun getupfter Kater- Mentor von **Kristallpfote**
Dunkelblüte- schwarze Kätzin mit einem roten Tupfen auf der Schnauze
Rubinherz- roter Kater
Wasserfall- silberne Kätzin mit weißen Tupfen-Mentorin von **Lilienpfote**
Birkenfell- weiß brauner Kater
Kampfherz- schwarzer Kater mit bernsteinfarbenen Augen
Morgensonne- rot weiße Kätzin- Mentorin von **Sturmpfote**
Eiskralle- weißer Kater
Frostfell- weiße Kätzin- Mentorin von **Rosenpfote**
Kastanienschweif- drahtiger brauner Kater
Zimtblüte- cremefarbene Kätzin mit blauen Augen
Vogelflug- weiße Kätzin mit dichtem Fell

Schüler: Nachtpfote- schwarzer Kater mit hellblaue Augen
Kristallpfote- cremefarbene Kätzin mit klaren, grünen Augen und schneeweißer Schwanzspitze
Lilienpfote- graue Kätzin mit silbernen Pfoten
Sturmpfote- blau grauer Kater mit weißen Strähnen
Rosenpfote- cremefarbene Kätzin mit einem rosa Schimmer

Königinnen: Wolkenherz- weißgraue Kätzin- Mutter von **Schneejunges**

Älteste: Eichenkralle- rotbrauner Kater
Blütenblatt- schildpattfarbene Kätzin

SonnenClan

Anführerin: Tupfenstern- weißgold getupfte Kätzin

Zweiter Anführer: Feuerstreif- rotgetigerter Kater

Heiler: Schilffell- braunschwarz gestreifter Kater

Krieger: Falkenherz- sandfarbener Kater
Kleeschweif- hellbraune Kätzin mit grünen Augen- Mentorin von **Erdpfote**

Älteste: Haselfell- Braune Kätzin mit schwarzen Ohren

Andere Katzen außerhalb der Clans:
Polarlicht- alte weiße Kätzin mit blauen Augen- ehemals im MondClan

Prolog

"Nimm deinen Platz als Anführerin ein", knurrte eine Stimme. "Es ist zu spät", flüsterte eine weiße Kätzin. Ein lautes Jaulen ließ sie die Augen aufreißen. Mühsam rappelte sie sich auf, ein Junges purzelte von ihrem Rücken. "Bleib drin", wisperte die Kätzin. "Ich will aber meinen Vater sehen", quiekte es. Die Königin seufzte. Der zweite Anführer des MondClans war gestorben eigentlich sollte sie die Nachfolge antreten so sagte es die Prophezeiung und einen Tag darauf bekam sie Junge. Ihr Gefährte Distelkralle bekam den Posten. Nach einem Mond starb auch Tannenstern der ehemalige Anführer. "Alle Katzen sollen sich versammeln!" Warm hallte der Ruf von Distelkralle über die Lichtung. "Wir trauern sehr um Tannenstern", fing er an, "ich werde seinen Platz einnehmen." Der Kater platzte fast vor Stolz, während seine Clangefährten seinen Namen riefen. "Distelstern, Distelstern!" Voller Freude stimmten die Kätzin ein. Plötzlich zischte eine Stimme. "Das durfte nie passieren." Gerade als die Kätzin Fragen stellen wollte erhob Distelstern wieder seine Stimme. "Ich weiß ihr seid traurig über den Tod von Tannenstern und ich kann euch rächen!" Verwirrt schaute die Königin auf. Tannenstern wurde von einem Hund getötet worden. Sie hatte es gesehen als sie sich die Beine vertreten hatte. "Polarlicht!" Eiskalt Drang die Stimme zu dem Ohr der Königin. "Du hast unsren Anführer getötet." Erschrocken über diese Anschuldigung zuckte Polarlicht zusammen. "Nein ich..." Sie sah in die Augen ihres Gefährten. Dort leuchtete Machtgier und Mordlust. Alle Katzen sahen sie an. Ein Kater aus den hinteren Reihen erhob die Stimme. "Töte sie!" Bestürzt sah Polarlicht durch die Reihen. "Ja töte sie!" Ein weiters Knurren hallte über die Lichtung. Mehrere Katzen stimmten ein. "Ich...nein!", jaulte Polarlicht. "Flieh", fauchte die Katze die ihr die Prophezeiung gebracht hatte. "Flieh!" Panisch blickte Polarlicht sich um. Ihr Gefährte kam auf sie zu und bei jeden Schritt fuhr er die Krallen etwas mehr aus. Als er ganz nah vor ihr stand beugte er sich herunter. "Du hast mir von der Prophezeiung erzählt", fing er leise an. "Hast du nicht gemerkt das ich alles versucht habe dich auszuschalten?" Laut an den Clan gewandt rief er: "sie weigert sich zu gestehen!" "Flieh!", ertönte die Stimme

wieder an Polarlichts Ohr. Dies Mal ohne zu zögern drehte sie sich um und rannte aus dem Lager. "Wo gehst du hin?", quiekte eine Stimme. Erschrocken drehte Polarlicht sich um. Ihr Junges. Doch die Rufe ihrer ehemaligen Clangefährten wurden immer lauter. "Töte sie!" Polarlicht wandte sich mühsam um und rannte in den Wald.

1. Kapitel

Leise raschelte das grüne Blätterdach in der warmen Sommerbrise. Kristallpfote kauerte eng an den Waldboden gepresst. Verzweifelt versuchte sie Löwenkralle, ihren Mentor, ausfindig zu machen. Ein Teil der Abschlussprüfung bestand aus einem Überraschungsangriff.

Vor sieben Monden war sie zur Schülerin ernannt worden und musste nun ihre Prüfung zur Kriegerin bestehen. Panisch schossen alle möglichen und unmöglichen Möglichkeiten durch Kristallpfotes Kopf die ihr Löwenkralle zur Witterung eines Feindes beigebracht hatte.

Plötzlich raschelte ein Blatt. Ein Eichhörnchen hockte auf einer Wurzel und nagte geschäftig an einer Nuss. Kristallpfote öffnete das Maul um nochmal nach ihrem Mentor Ausschau zu Halten. Dann kroch sie auf das Eichhörnchen zu. Immer näher kam die Kätzin bis sie die Zähne des Tieres über die Nuss Schaben hörte.

Auf einmal ertönte lautes Kampfgeschrei. Flink fuhr Kristallpfote ihre Pranke aus und tötete die Beute bevor sie entwischen konnte. Löwenkralle brach aus den Büschen und griff Kristallpfote an.

Mit einem Satz schnellte die Kätzin nach oben und als ihr Mentor zum stehen kam drehte sie sich und donnerte auf ihn hinunter. Kristallpfote hörte mit Zufriedenheit wie die Luft aus Löwenkralle gepresst wurde. Plötzlich bäumte sich der Kater auf und schmiss seine Schülerin ab. Hart prallte sie auf dem sandigen Boden auf und blieb reglos liegen. Der Trick wirkte, Löwenkralle hielt inne und trat einen Schritt näher. Sofort schoss Kristallpfote auf, kletterte in Windeseile an einem Baum hoch bis zum ersten Ast und sprang gleich darauf wieder runter. Im Flug streckte sie ihre Beine von sich und erwartete schon Löwenkralles Reaktion.

Der Kater bäumte sich auf um die Kätzin aus der Luft zu wischen. Kristallpfote streckte ihre Beine zusammen und als sie auf Löwenkralles Kopf landete knickte sein Kopf weg. Der Kater balancierte seine Schülerin kurz auf der Stirn verlor aber kurz

darauf das Gleichgewicht, kippte um und prallte auf dem Boden auf.

"Bestanden!", keuchte Löwenkralle.

Kristallpfote sprang in die Luft. Kriegerin. Endlich Kriegerin. Voller Stolz hüpfte sie um ihren Mentor während er sich aufrappelte und schließlich vor ihr Richtung Lager ging.

2. Kapitel

Die warme Luft der Blattgrüne streichelte Kristallpfote über das Fell. Löwenkralle humpelte hinter ihr her und knurrte leise etwas vor sich hin. Die cremefarbene Schülerin spitzte die Ohren. Zwei Spatzen piepten, und der Wind fuhr durch die Bäume. Kristallpfote öffnete das Maul und prüfte die Luft. Ein Geruch den sie nicht identifizieren konnte kitzelte in ihrer Nase. Ein fast lautloses Platschen ertönte. Erst jetzt bemerkte sie den kleinen Bach der schnell an ihr vorbeizog. Die Sonne glitzerte auf dem kristallklaren Wassers.

Das erinnerte Kristallpfote an ihre Namensgebung. Als sie geboren wurde war es kurz vor Blattfall ein heftiger Sturm wütete über dem Lager und Regentropfen prasselten hinunter. Ein Tropfen nahm ‚Wasserfall, ihrer Mutter die Sicht und als Kristallpfote auf die Welt kam leuchtete ihr Fell laut Aussage ihrer Mutter hell auf. Für Wasserfall war sie immer ihr Kristall.

Plötzlich wurde Kristallpfote aus ihren Gedanke gerissen. Löwenkralle war stehen geblieben. Ein cremefarbenes Flackern tauchte im Bach auf. Die Schülerin wunderte das sehr schließlich stand sie mindestens zwei Fuchslängen von den Gewässer entfernt. So war es unmöglich das es ihr Spiegelbild war. Zögernd schlich sie sich näher ran. "Was machst du da?", wollte Löwenkralle wissen. Doch seine Schülerin antwortete nicht.

Plötzlich schoss eine cremefarbene Katze aus dem Bach. Das Wasser das ihr Fell vollgesogen hatte spritzte Kristallpfote nass. Die Zähne gebleckt schoss die Katze auf sie zu. Kristallpfote war immer noch in ihre Schockstarre verbannt, wurde aber wieder auf den Boden der Tatsachen gerissen als ihr jemand die Beine weg zog. "Warte! Löwenkralle? Zimtblü... umpf!" Sie jaulte laut auf bevor sie hart auf dem Boden aufschlug.

Gegen die zwei hatte Kristallpfote keine Chance. Sie entschloss sich für ihre Verwirrungstechnik. Flink schoss sie in die Luft. Verdutzt schauten die beiden Krieger auf. Kristallpfotes Timing war perfekt.

Als sie hoch genug war wickelte sie kaum merklich ihren Schwanz um einen Ast, keine Sekunde zu früh schossen Zimtblüte und Löwenkralle hoch. Kristallpfote fiel ihnen entgegen und verpasste den beiden einen Schlag auf die Schnauze. Dank ihres Schwanzes schnellte sie wieder nach oben. Und landete elegant auf einem Ast.

Die beiden Katzen kamen mittlerweile auf dem Waldboden auf. "Den selben Fehler hast du schon einmal gemacht!", krähte Kristallpfote triumphierend zu Löwenkralle. Doch die beiden Katzen starrten nur an ihr vorbei. Ohne lang zu überlegen holte sie mit den Hinterpfoten aus ohne sich umzudrehen. Ein lautes UFF verriet Kristallpfote das sie Recht hatte. Mit einem lauten Poltern krachte Efeuherz auf den Waldboden. Voller Stolz reckte Kristallpfote die Schnauze in die Luft. "Du hast es verdient eine Kriegerin zu sein!" Löwenkralles maunzen klang relativ kräftig.

Nachdem Kristallpfote vom Baum runtergeklettert war, stupste sie Zimtblütes Nase an. "Das war eine sehr gute Idee mit dir", murmelte sie.

Als Kristallpfote ins Lager trat wurde sie stürmisch von ihrer Schwester Rosenpfote begrüßt. "Haben sie bei dir auch den Trick mit dem zweiten Angriff gemacht?" Ihre Schwester wartete nicht auf eine Antwort. "Frostfell sagt das ist die ganze Überraschung die kein Schüler vorher weiß. Ich hab sie alle besiegt indem..." Sie wurde von Nachtpfote und Sturmpfote die über die Lichtung sprangen. "Hallo ihr zwei", miaute Nachtpfote. "Wir wurde zusammengeprüft und Morgensonne meint das wir jetzt zu Kriegern werden", erzählte Sturmpfote aufgeregt, seine Stimme überschlug sich fast.

"Nachtpfote, Sturmpfote, Rosenpfote und Kristallpfote tretet vor!" Klar hallte Saphiersterns Stimme über die Lichtung. Voller Stolz trat Kristallpfote vor. Ihr Fell glänzte in der Abendsonne. Die Luft war milchig und schwül aber trotzdem fühlte sie sich unglaublich glücklich. "Nachtpfote von diesem Augenblick an wirst du Nachtwind der SternenClan ehrt deinen Mut und deine Loyalität und wir heißen dich als vollwertiger Krieger im Clan willkommen." Die Anführerin sprang von dem Hochstein herunter und drückte ihre Nase an seinen Kopf. Der Clan applaudierte. "Nachtwind, Nachtwind!" Als sich die Stimmen gelegt hatten sprach Saphierstern

weiter.

Sturmpfote wurde zu Sturmherz und Rosenpfote zu Rosenblüte. Als Kristallpfote dran war zitterten ihre Beine heftig. Bevor Saphierstern die traditionellen Worte sprach blickte sie ihr tief in die Augen als wollte sie ihr etwas sagen. "Kristallpfote von nun an sollst du Kristalllicht heißen. Der SternenClan ehrt deine Klugheit und deine Stärke und wir heißen dich als vollwertiges Mitglied des MondClans Willkommen!" Als die Anführerin ihre Schnauze auf ihren Kopf legte erhob sie ihre Stimme diesmal aber sehr leise. "Ich bin so stolz auf dich!" Kristalllicht erinnerte sich das Saphierstern Wasserfalls Schwester war.

Plötzlich fühlte die junge Kriegerin einen Pelz neben sich. "Nimm dich in Acht!"

3. Kapitel

Lange Schatten zogen sich durch das Lager. Die Katzen des MondClans zogen sich in ihre Nester zurück. Kristalllicht saß am Lagereingang zusammen mit Sturmherz, Nachtwind und Rosenblüte. Ihre Nachtwache. Am liebsten würde sich die junge Kriegerin in ihren Bau verziehen und schlafen. Löwenkralle trottete zu ihr. "Vergiss nicht du darfst nicht reden", ermahnte er seine ehemalige Schülerin.

Als sich der goldene Kater umgedreht hatte richtete sie ihren Blick wieder in Richtung Lagereingang. Das leise Murmeln und Schnarchen machte Kristalllicht schläfrig. Doch sie hielt tapfer den Kopf hoch und starrte in den Wald.

Plötzlich entdeckte sie einen weißen Pelz zwischen den Bäumen entlang huschen. Ein unbekannter Duft wurde von der warmen Abendbrise zu ihr getrieben. Ihr Nackenfell stellte sich auf. Streuner. Aber noch ein anderer Geruch der ihr beängstigend vertraut vorkam.

MondClan.

Am nächsten Morgen löste Kristalllicht ihren Blick vom Lagereingang und streckte sich. Aus den Bauen krochen langsam alle Katzen. Löwenkralle und Morgensonne trotteten auf die jungen Krieger zu.

Mit einem Nicken bedeuteten sie den Vier sich auszuruhen. Kristalllicht gähnte herzhaft und schlurfte in Richtung Schülerbau. Plötzlich stupste sie eine Schnauze an. "Wir sind doch jetzt Krieger", schnurrte Rosenblüte. Kristalllicht wendete ihre Pfoten und lief den anderen hinterher.

"Wach auf!", miaute Rosenblüte eindringlich. Gähnend hob Kristalllicht den Kopf. Ihre Knochen schmerzten. Es gab keine Nester mehr so das sie auf dem staubigen Boden schlafen mussten.

Plötzlich fuhr ihr eine Zunge über den Kopf. "Gut geschlafen?", fragte Nachtwind. Der schwarze Kater schaute schläfrig drein und sah so aus als würde er jeden Moment umkippen. "Nicht besser als du", schnurrte sie amüsiert. Die Kätzin streckte sich und trottete aus dem Bau. Das gleißende Sonnenlicht blendete sie für einen Augenblick. Doch dann wurde ihr Blick schärfer. Honigblüte saß neben Eichenkralle und tupfte naserümpfend etwas Moos auf sein Fell. Mäusegalle. "Ihr seid spät dran", knurrte eine Stimme hinter ihnen.

Kristalllicht wirbelte herum. "Es hat uns keiner gesagt wann wir aufstehen müssen", miaute Sturmherz. Regenfell ignorierte diese Äußerung. "Ihr könnt die zweite Jagtpatrouille bilden", meinte der zweite Anführer.

"Es ist besser wir trennen uns", schlug Rosenblüte vor. Sie hatte das Kommando übernommen seit sie aufgebrochen waren. "Ich geh mit Kristalllicht", meinte Nachtwind sofort. Der schwarze Kater stellte sich neben Kristalllicht. "Sagt wer?", fauchte Sturmherz. "Ich!", keifte Nachtwind. Die beiden Brüder funkelten sich an. "Ähm... Rosenblüte?", murmelte Kristalllicht. "Ich geh mit dir." "Alles klar", miaute ihre Schwester.

Die Vier trennten sich. Rosenblüte trabte leichtfüßig Voraus. Kristalllicht öffnete das Maul. Kaninchen. Hinter einem kleinen Haselnussstrauch guckte ein braunes Fell hervor. Die Kätzin ließ sich in ein Jagtkauern fallen. Hob den Schweif etwas an damit her nicht über die Blätter raschelte. Präzise setzte sie eine Pfote vor die andere. Gerade als sie ihre Pfote ausstrecken wollte schoss eine weiße Katze an ihr vorbei, packte das Kaninchen und rannte weiter. Wütend jaulte Kristalllicht auf und rannte hinter dem Dieb her. Als der weiße Pelz der Katze wieder zu sehen war beschleunigte sie ihr Tempo. Kräftig drückte sie sich vom Boden ab und landete mit einem gewaltigen Satz auf dem Räuber. Erschrocken zuckte Kristalllicht zurück. Es war die selbe Katze die sie bei ihrer Nachtwache gesehen hatte. "Lass mich los!", kreischte der Eindringling. Die Katze wandte, drehte und schüttelte sich so das Kristalllicht von ihr ablassen musste. Die Fremde drehte sich um. Erst jetzt sah die Kriegerin mit wem sie es zu tun hatte.

Eine alte weiße Kätzin die sie drohend anfunkelte. Doch plötzlich

wurde der Blick der Kätzin weicher. Sie schleuderte das Kaninchen Kristalllicht zu Füßen. Und bevor diese etwas sagen konnte verpasste die Weiße ihr einen heftigen Schlag.

Das Bild verschwamm vor Kristalllichts Augen. Eine Woge von Schmerzen durchfuhr sie. Es bildeten sich kleine schwarze Flecken vor ihren Augen die immer größer wurden. Bis sie sich in der Finsternis verlor.

4. Kapitel

Frische Waldgerüche kitzelten Kristalllicht in der Nase. Sie musste niesen und öffnete die Augen.

Goldene Sonnenstrahlen brachen durch das grüne Blätterdach. Mäuse, Kaninchen und Eichhörnchen. Bei diesen Düften lief ihr das Wasser im Munde zusammen. Durch den Wald zog eine leichte Brise und fuhr durch das Fell der cremefarbenen Kätzin.

"Willkommen!" Ein klare Stimme hallte durch den Wald. Hinter einem Baum trat ein Kater des silbern gesprenkeltes Fell mit Sternenstaub durchzogen war. Kristalllicht wollte was sagen doch ihre Kehle war wie zugeschnürt. Der Kater machte einen Schritt auf sie zu und die Kätzin zwang sich, sich zu beruhigen. "Bin ich tot?", krächzte sie. "Nein." Das Schnurren des Katers klang amüsiert. Doch dann wurde seine Stimme wieder ernst. "Ich hab dich hier her gerufen um dir eine Prophezeiung zu überbringen." Er machte eine kurze Pause.

"Dein Clan wird untergehen wenn du diese Prophezeiung nicht erfüllst. Die Finsternis hätte es einmal beinahe geschafft. Aber böse bleibt nun mal böse..." Über das Gesicht des Kater zog ein Lächeln das aber sofort wieder verschwand. "Du bist der Stern der den Weg deines Clans erleuchtet. Nutze die Weisheit der Vergangenheit und kein Schatten wird über dich hereinbrechen!" Der Kater zog sich langsam zurück. Und bevor Kristalllicht etwas sagen konnte war er auch schon weg. Glücklich und zugleich verzweifelt ließ sie sich auf den Waldboden fallen. Sie hatte ein Prophezeiung erhalten. Aber was bedeutete sie. Erneut kitzelte sie etwas an der Nase so das sie schon wieder Niesen musst.

"Na endlich sie ist aufgewacht!", miaute eine Stimme und Kristalllicht erkannte Rosenblüte. "Freu dich nicht zu früh, der Schlag war etwas zu kräftig als das sie sich bald erholen wird", meinte Honigblüte sanft aber mit viel Besorgnis in der Stimme. Mühsam öffnete Kristalllicht die Augen. Zwei besorgte Gesichter beugten sich über sie. "Mir geht es gut", murmelte sie und versuchte

aufzustehen. Für einen Moment klappte es aber dann überkamen sie ungeheuer starke Kopfschmerzen. Sie verlor die Kontrolle über ihre Beine und taumelte durch Honigblütes Bau. Bei dem verzweifelten Versuch diese Schmerzen loszuwerden riss sie mehrere Heilkräuter von einem kleinen Steinsockel. Vor Schmerzen windend brach sie schließlich zusammen und blieb nach Luft schnappend liegen.
"Bleib ihr", knurrte Honigblüte streng. "Und du gehst raus!"
Kristalllicht nahm kurz war wie ihre Schwester den Bau verließ und Honigblüte ihr Mohnsamen hinschob. Doch die Kriegerin machte keine Anstalten den Kopf zu heben und die Samen aufzulecken. Die Heilerin schob ihr die Körnchen letztendlich in das Maul, legte sich neben sie und begann mit stetigen Bewegungen sie zu waschen.
Kristalllicht kam sich vor wie ein Junges. Klein. Hilflos.
Plötzlich kamen ihre Erinnerungen an den Traum zurück. Nutze die Vergangenheit...

Plötzlich gellten Schreie aus dem Lager. "Angriff!" Dunkel erkannte Kristalllicht die Stimme von Feuerstreif. Kampfschreie ertönten und sie spürte wie Honigblüte sie unsanft in den hinteren Teil des Heilerbaus zerrte. "Sei still und verhalte dich ruhig", zischte die Heilerin der Verletzten zu und drückte sie in den Schatten. Keine Sekunde zu früh. Feuerstreif und Falkenherz brachen in den Bau ein. Das hämische Miauen des zweiten Anführer des SonnenClans ließ Kristalllicht ihr Nackenfell aufstellen. "Kommt raus!"

5. Kapitel

Kristalllicht presste ihren Kopf tief auf den Boden. Honigblüte neben ihr begann zu zitterten und zu allem Überfluss fielen der Kriegerin allmählich die Augen zu. *Mohnsamen vor einem Kampf! Was bescheuerteres gibt es wohl gar nicht.*

Plötzlich spürte sie eine Kralle auf ihrer Haut. "Hallo Kristalllicht." Unsanft wurde sie nach vorne gerissen. Schwer atmend blieb sie auf dem Boden liegen. Feuerstreif fuhr seine Krallen aus und legte seine Pfote auf ihr Genick. Kampfgeräusche drangen von der Lichtung her an ihr Ohr. Doch auf einmal ertönte ein heftiges Kreischen. Kristalllicht wandte den Kopf.

Honigblüte hatte sich fest an Falkenherz' Schulter verbissen und schüttelte ihn hin und her. Doch gegen einen erfahrenen Krieger hatte sie keine Chance. Nach ein paar Raufereien lag die Heilerin keuchend unter Falkenherz' Pfote. "Alles klar", zischte Feuerstreif. "Wir können gehen."

Jetzt fielen Kristalllicht endgültig die Augen zu. Die Müdigkeit überrollte sie wie ein Stein. Der zweite Anführer des SonnenClans seufzte kurz. Hievte dann aber doch die junge Kriegerin auf seinen Rücken. "Was wollt ihr von uns?", fauchte Honigblüte während Falkenherz sie immer wieder mit der Pfote anstupste damit sie vorwärts ging. Mühsam öffnete Kristalllicht wieder die Augen. Honigblüte stand mit gesträubten Fell vor dem Krieger und schnappte nach ihm. "Ich lass mich nicht rumkommandieren!", kreischte sie. "Und von dir schon gar nicht!" Wütend stürzte sie sich auf den Kater und bohrte ihm ihre Krallen ins Fell. Mit einem gekonnten Satz drehte sie sich und stieß Falkenherz ihre Beine in seinen Bauch. Doch als Honigblüte ihre Beine wieder wegziehen wollte hielt der Kater sie fest und schleuderte sie wie Frischbeute auf den Boden bevor er sich in ihrer Schulter verbiss und die Heilerin hinter sich her schleifte. "Gut gemacht", lobte Feuerstreif.

Als die beiden Kater mit ihren Gefangenen auf die Lichtung traten hielt Kristalllicht entsetzt die Luft an.

Mehrere Katzen lagen schwer blutend im Sand. Fellfetzen flogen herum. Die Leiche einer schildpattfarbenen Kätzin aus dem SonnenClan lag auf der Lichtung. Zwei Krieger luden ihre ehemalige Clangefährtin auf den Rücken. Wieder schlossen sich Kristalllichts Augen. Kurz hörte sie ein entsetztes Jaulen. "Was macht ihr mit ihnen?"

Gleichmäßige Bewegungen einer laufenden Katze flossen unter ihren Rücken. "Und was machen wir jetzt?" Kristalllicht schlug die Augen auf. "Wir nehmen Sie als Geisel und warten ob Saphierstern auf unser Angebot zurückkommt. Ohne eine Heilerin und einen ihr Krieger wird sie es nicht lange aushalten." Das war Feuerstreif. Hämisches Schnurren bereitete sich aus. Entsetzt bemerkte Kristalllicht das sie sich nicht mehr auf MondClan Territorium befand. Ein lichtdurchfluteter Wald bereitete sich vor ihren Augen aus.

Plötzlich hörte sie neben sich ein Zischen. Honigblüte. Mit einem Zeichen bedeutete sie der Kriegerin sich ruhig zu verhalten. Auf einmal schnellte die Heilerin mit solcher Wucht hoch, sodass Falkenherz umkippte. Wütend fuhr der Kater die Krallen aus und sprang nach ihr. Doch sie hatte sich auf einem Ast in Sicherheit gebracht. Doch als der Kater versuchte zu ihr hochzuspringen ließ sie sich fallen und prallte direkt auf seinen Kopf. Jetzt waren in ihr die Kampfkünste geweckt.

Fassungslos starrte Feuerstreif das Schauspiel an. Eine Heilerin kämpft mit einem erfahrenen Krieger und scheint auch noch richtig gut zu sein. Diesen Augenblick nutze Kristalllicht und schlug mit aller Wucht ihre Zähne in Feuerstreifs Schulter. Dieser jaulte vor Schmerz auf. Trotz ihrer Müdigkeit und Schmerzen presste die Kriegerin den Kater auf den Boden. "Wer wollte denn jetzt wen als Geisel nehmen?", zischte sie ihm ins Ohr. Plötzlich bäumte sich Feuerstreif auf und schleuderte seine Gefangene auf den Boden. "Ich glaub ich muss gar nichts mehr sagen oder?", säuselte er. Der zweite Anführer schlug die Kätzin immer wieder mit dem Kopf auf den Boden. Ungeheurer Schmerz durchfuhr ihren Kopf. Luftschnappend blieb sie liegen. Ihre Muskeln erschlafften. Feuerstreif hielt seine Krallen auf ihre Kehle. "Wenn du dich mir noch einmal widersetzt dann kannst du den SternenClan 'Hallo da bin ich endlich' sagen."

Plötzlich ertönte ein weiterer Schrei.

Ein lauter.

Sehr laut.
So laut das die Bäume erzitterten. Eine weiße Gestalt schoss durch die Bäume und rammte Feuerstreif mit solcher Wucht das er im hohen Bogen durch die Luft flog. Die weiße Gestalt mittlerweile wurde ein Katze sichtbar jagte mit einem grauenvoll Lauten Kreischen die gesamte Kampfpatrouille davon die die ganze Zeit nur zugesehen hatte. Jetzt war nur noch Falkenherz übrig. Die weiße Katze packte ihn, hielt ihn am Boden fest und versetzte im heftige Bisse. Erst als er reglos aber noch atmend liegen blieb ließ sie von ihm ab. Dann verschwand die Katze so schnell wie sie gekommen war. Kristalllicht war das alles jetzt egal. Schon wieder kippten ihre Augen zu und die Finsternis hüllte sie ein.

6. Kapitel

Fast ein Mond war vergangen seit dem Angriff des SonnenClans. Kristalllicht wurde von Honigblüte weiter bei sich festgehalten und half ihr auch ein wenig.

Müde blinzelte die Kriegerin mit den Augen. Fahles Licht durchdrang den Eingang aus Haselzweigen. Honigblüte begann sich ebenfalls zu räkeln. Verschlafen begann sie sich zu putzen. Kristalllicht folgte ihrem Beispiel. Nach einer Weile stand die goldene Heilerin auf. "Könntest du mir heute helfen?", fragte sie. Kristalllicht seufzte. Honigblüte hatte ihr verboten die nächsten zwei Monde zu jagen und kämpfen. Stattdessen wurde sie dazu verdonnert Kräuter zu mischen und sozusagen als Heileraushilfe zu arbeiten. Dabei musst sie immer wieder an die Prophezeiung denken.

Nutze die Weisheit der Vergangenheit...

"Könntest du dich heute um die Ältesten kümmern?", miaute Honigblüte. Das Herz der Kriegerin machte einen Sprung. "Soll ich jagen?" Die Heilerin runzelte die Stirn. "Nein du sollst das Nestmaterial wechseln. Ich hab hier etwas Moos du kannst gleich anfangen." Kristalllicht platzte fast. "Du hältst mich hier fest", jaulte sie. Wütend hievte sie sich aus dem Nest. "Ich war gerade einen halben Tag Kriegerin und jetzt auf ein mal Heilerin?"

Plötzlich stiegen unglaublich starke Schmerzen in ihren Kopf. Sie verlor das Gleichgewicht und taumelte quer durch den Bau bis sie schließlich stolperte und auf einen Haufen Moos krachte. Honigblüte schnurrte. "Deshalb nicht!" Langsam hob Kristalllicht den Kopf. Selbstgefällig miaute die Heilerin: "Die Ältesten warten!"

Wütend zerrte Kristalllicht ein Bündel Moos zu einen kleinen Anhang gesäumt von Brombeersträuchern. Eichenkralle streckte den Kopf aus einer großen Öffnung im Brombeergebüsch. "Sehr gut", krächzte er. "Die Jungend bringt uns etwas für unsere alten Knochen." Die Kriegerin stutzte. Eichenkralle und Blütenfell wussten

vielleicht was über die Vergangenheit. Warum war sie nicht früher darauf gekommene?

"Ja ich helfe euch gerne!", miaute sie.

Die Kätzin zog das Bündel Moos in den Einhang des Brombeergebüschs. Drinnen war es schön warm. Hinten in der Ecke lag Blütenfell die sich gerade wusch. Kristalllicht trottete zu ihr und begann die alten Farnstängel aus ihrem Nest zu zupfen. "Ist vielleicht irgendwas in eurer Vergangenheit passiert?", fragte sie so beiläufig wie möglich. Blütenfell erzählte gern etwas aus ihrem Kriegerleben ob es eine Katze hören wollte oder nicht. Doch Kristalllicht fiel leider zu spät auf das sie die alte Kätzin noch nicht einmal begrüßt hatte.

Doch anscheinend war Blütenfell hellauf begeistert das jemand sich für das frühere Leben interessierte. "Was meinst du mit Vergangenheit?", fragte sie. Kristalllicht überlegte. "Ist irgendetwas aufregendes oder schreckliches passiert?", miaute sie. Plötzlich erhob Eichenkralle die Stimme. "Erzähl ihr von Distelkralle!" Die Kriegerin schnappte sich einen großen Moosfetzen und begann die Ränder von Blütenfells Nest zu polstern. Die Älteste begann:

"Vor vielen Blattwechseln wurde ich zur Kriegerin ernannt. Zusammen mit einigen anderen Distelkralle, Ahornkralle und meine Schwester Polarlicht.
Distelkralle war der treueste Krieger im ganzen Clan. Das dachten wir jedenfalls. Doch dazu komm ich später. Er war..." Eichenkralle unterbrach sie an dieser Stelle. "...ein grober Klotz. Er hat sich an jede Kätzin rangeschmissen die ihm über den Weg kam. Es soll sogar Gerüchte geben er hätte sich in Haselfell aus dem SonnenClan verliebt und sogar mit ihr Junge bekommen." Blütenfell fuhr Eichenkralle mit eingezogenen Krallen die Pfote über die Ohren. "Erzähl ich die Geschichte oder du? Nun ja sogar ich durfte einmal seine Wärme spüren aber gleich darauf hatte er sich Polarlicht gekrallt und hat mit ihr ein Junges bekommen. Doch die Arme..." Eichenkralles Stimme wurde zu einem gefährlichen Knurren. "... wurde von ihm reingelegt und..." Mit einem gespielten Fauchen brachte Blütenfell ihren Baugefährten zum Schweigen. "Sie erzählte mir von einer Prophezeiung das sie den Clan Anführen sollte. Doch Distelkralle hielt sie mit seinen Jungen davon ab das sie das Amt

des zweiten Anführers übernehmen könnte nachdem Silberfell die vorherige Zweite Anführerin getötet wurde. Die meisten gingen davon aus das es Distelkralle war. Kurz darauf ging er mit Tannenstern auf Patrouille sie wurden von einem Hund angegriffen. Polarlicht hatte es gesehen. Doch als Distelkralle seinen neuen Namen und die neun Leben empfangen hatte Beschuldigte er Polarlicht Tannenstern umgebracht zu haben. Meine Schwester ist geflohen und keiner weiß wohin. Währenddessen hatte Distelstern neue Regeln eingeführt. Ich weiß noch ein paar zum Beispiel das ihm jeder Respekt vorbringen sollte und das jeden Halbmond eine Katze dem Wald der Finsternis geopfert werden sollte. Als erstes war es Ahornkralle. Distelstern hatte sich auf ihn gestürzt und ihn wirklich in Fetzen gerissen. Doch einen Mond später hatte er beschlossen das alle Katzen auf einen losgehen sollten. Moosfeuer wurde verurteilt und schon begann sich Distelstern auf sie zu stürzen und sie immer wieder auf den Boden zu schleudern. Einige seiner Anhänger zerkratzten der Armen die Augen und andere rissen ihr eine große Wunde in den Bauch. 'Langsam und qualvoll!' So sagte er es, doch als Moosfeuer zu Boden sank begannen alle anderen Katzen sich voller Hass auf ihn zu zu bewegen. Distelstern meinte er hätte neun Leben und könnte es locker mit allen aufnehmen doch da hatte er sich getäuscht. Jaulend brach er zusammen und seine letzten Worte waren: Die Zukunft wird mich erwecken! Saphierstern wurde zur neuen Anführerin des MondClans gewählt und neue friedliche Zeiten brachen an. Doch bis jetzt hatte niemand verstanden was Distelstern gemeint hatte. Noch Fragen?" Kristalllicht schüttelte den Kopf. Eichenkralle hob wieder den Kopf. "Vielleicht meint er seine Jungen es müsste,welche im SonnenClan geben und im MondClan!" Die junge Kriegerin schüttelte sich. Wenn das stimmte was Blütenfell sagte würde sie in großer Gefahr schweben. Sie hatte auch eine Prophezeiung erhalten aber es hieß ja nicht das ihr das gleiche Schicksal widerfuhr wie Polarlicht und überhaupt. Polarlicht? Vielleicht war es die Kätzin die sie vor einer Gefangennahme gerettet hatte! Und wieso wurden sie überhaupt gefangengenommen?

7. Kapitel

Zwei langweilige Monde später war Kristalllicht schon fast so weit ihren Heilerabschluss zu machen.

Die Kriegerin konnte mittlerweile den stolzesten Kriegern, die nicht zu geben wollten das sie unter Schmerzen litten, Mohnsamen unterjubeln, hatte geschickt Beinwell in Spinnweben gewickelt und war bei der Geburt von Federjunges, Adlerjunges, Traumjunges, Fichtenjunges und Meeresjunges dabei. Ihre Mutter Dunkelblüte konnte ihre Kleinen keine Zwei Sekunden unter Kontrolle halten, den schon wuselten sie durch den Clan. Nur Traumjunges hörte brav auf ihre Mutter und zog es meistens vor Honigblüte zu besuchen.

Wie auch jetzt. Die weiß golden rot gesprenkelte Kätzin lauschte andächtig über die Wirkung von Katzenminze. Plötzlich ertönte ein Ruf vom Hochstein. "Alle Katzen die alt genug sind Beute zu machen sollen sich hier versammeln!"

Kristalllicht lugte aus dem Heilerbau. Lilienpfote und Schneejunges saßen mit vor Stolz geschwellter Brust vor dem Hochstein. Gerade traf die Abendpatrouille, Sturmherz, Eiskralle, Frostfell und Habichtfeder ein. Rosenblüte sprang zu der Kriegerin. "Komm schon!", rief sie und schubste ihre Schwester auf die Lichtung. "Wir dürfen das nicht verpass..." ein Schrei ertönte und vier kleine Fellbündel landeten auf den beiden. "Auf sie!", brüllte ein Fellknäuel das sich verdammt nach Adlerjunges anhörte. Spielerisch bäumte sie sich auf und knurrte. Meeresjunges, eine blaugraue Kätzin mit blassgrauen Wellenmusterungen grub ihre kleinen Krallen in Kristalllichts Schulter. "Böser SonnenClan! Böser SonnenClan!", kreischte sie und hämmerte mit ihren Pfoten auf Kristalllichts Kopf ein. "Geh nach Hause!" Vergnügt hüpfte Meeresjunges von ihr runter. "Wie war es den entführt worden zu sein?", quiekte Federjunges die die ganze Zeit sich an Rosenblütes Bein geklammert hatte, jetzt aber mit großen Augen zu Kristalllicht empor sah. "Genau wer hat dich gerettet", warf Fichtenjunges ein. *Polarlicht eine*

Kätzin die betrogen und verbannt wurde. Die Kriegerin musste sich bemühen den Mund zu halten. "Eine weiße Katze", begann sie schließlich. "Sie war groß und hat die Patrouille verjagt." Adlerjunges blinzelte. "Und Sturmherz und Nachtwind haben dich nach Hause getragen", miaute er. "Genau!", schnurrte Kristalllicht wurde aber von Rosenblüte zum Schweigen gebracht. "Saphierstern spricht!"

"Schneejunges von jetzt an, bis du deinen Kriegernamen erhältst, wirst Schneepfote heißen dein Mentor wird Rubinherz sein!", miaute Saphierstern. Schüler und Mentor berührten einander die Schnauze während der MondClan ihnen zujubelte. "Schneepfote, Schneepfote!" Als sich das Jubeln gelegt hatte erhob die Anführerin wieder die Stimme. "Lilienpfote von nun an wirst du Lilienfell heißen der SternenClan ehrt deine Loyalität und Ausdauer und wir heißen dich als vollwertige Kriegerin des MondClans willkommen!" "Lilienfell, Lilienfell!" Langsam begann sich die Versammlung aufzulösen doch mit einem schwachen Maunzen rief Saphierstern die Katzen. "Kristalllichts Verletzungen sind vollständig geheilt und ich glaube es ist jetzt Zeit sie wieder als Kriegerin dem Clan dienen zu lassen!" Die Anführerin nickte Honigblüte zu und die Heilerin stieß Kristalllicht weiter auf die Lichtung. "Kristalllicht, Kristalllicht!" Nach kurzen Jaulen verteilten sich die Katzen auf die Baue. Lilienfell stand bereits am Eingang des Lagers, Schneepfote tapste in Richtung Schülerbau und die Jungen von Dunkelblüte schlurften ebenfalls zu ihrer Mutter. Plötzlich wehte ein sanfter Duft in ihre Nase. Nachtwind hatte sich neben sie gestellt. "Kommst du mit?", fragte er. Kristalllicht schnurrte. Der Schwarze Kater hatte sich seit ihrer Fast Enführung immer Sorgen um sie gemacht.

Im Kriegerbau war es schön warm. In einer Ecke war ein fettes Moosnest. "Das hab ich gemacht", murmelte Nachtwind schläfrig. Kristalllicht dankte ihm kurz und rollte sich zusammen. Sie war müde und glücklich. Dachte aber immer noch an Blütenfells Bericht nach. Er half ihr auch nicht viel weiter...

Als Kristalllicht erwachte befand sie sich wieder in dem fabelhaften Wald. Und wie letztes Mal hallte ihr ein Willkommensgruß entgegen. "Nicht schlecht", miaute eine Stimme. Der silbern gesprenkelte Kater trat aus den Bäumen. "Die Idee mit den Ältesten

war gut aber den wahre Verrat erfährst du nur wenn du suchst und findest!" Kristalllicht rollte mit den Augen. "Wieso kann ich nicht einfach Anführerin werden ohne das ich Distelstern Junge oder Gefährtinnen ausfindig machen muss", knurrte sie. "Und wenn du Polarlicht meinst dann kannst du das vergessen ich denke nicht das sie noch in unseren Wäldern herumstreunt!" Der Kater blickte der Kätzin in die Augen. "Woher willst du das wissen?", fragte er ruhig. Langsam trat er zurück. "Um Mitternacht musst du in die Vergangenheit reisen!"

8. Kapitel

"Nichts mach ich lieber als Grenzpatrouille", schnurrte Rosenblüte ironisch. Sie Kristalllicht und Löwenkralle wurden zur Patrouille zur Zweibeinergrenze eingeteilt. Kristalllicht trabte hinter den beiden her. Plötzlich kitzelte sie etwas in der Nase. Sie musste niesen. "Ist etwas?", fragte Löwenkralle. Kristalllicht schüttelte den Kopf. "Ich glaub ich hab Mäuse gerochen", murmelte sie. "Geht schon mal vor ich komme gleich nach!" Unsicher drehte sich Löwenkralle um und trabte mit Rosenblüte weiter.
Als sie nicht mehr zu sehen waren atmete Kristalllicht erleichtert auf. Sie hatte keine Mäuse gerochen sondern etwas ganz anderes. Sie legte sich in Kauerstellung und schob sich an ein Brombeerdickicht an.

Plötzlich ertönte lautes Kampfgeschrei. Eine Katze landete auf Kristalllicht und presste ihr die Luft aus dem Körper. *Polarlicht.* Wütend arbeitete sie sich aus dem weißen Fell heraus doch bevor sie etwas sagen oder tun konnte packte die ehemalige MondClan-Kriegerin sie und schubste sie in das Brombeerdickicht. "Was willst du?", fauchte Kristalllicht. Verärgert über das überrumpelte Angreifen.

"Scht!" Kristalllicht wunderte sich über diese Aufforderung. "Komm mit!", zischte Polarlicht. Die weiße Kätzin rannte leichtfüßig durch einen gepflegten Brombeertunnel. Kristalllicht wunderte sich das noch keiner der Krieger diesen Teil des MondClan Territoriums entdeckt hatte. Plötzlich blieb Polarlicht stehen. Neugierig lugte die Kriegerin über die Schulter der Weißen.

Eine große schwarze Öffnung führte in den Boden hinein. Polarlichts Duft hing daran. Von dem Tunnel aus hörte Kristalllicht Plätschern und leises Murmeln. "Folge mir!", zischte die ehemalige Kriegerin die jetzt in das gähnende Loch reinschlüpfte. Ohne nachzudenken hüpfte die cremefarbene Kätzin hinterher.

Es roch nach moderiger Erde und Fels. Angewidert zog Kristalllicht ihre Pfote aus einer schleimigen Schlammpfütze und patschte hinter

Polarlicht her. "Du sollst nicht länger im Unklaren bleiben", erhob die Alte Kätzin ihre Stimme schließlich. "Komm in vier Monden zu mir hier her!"

Kristalllicht zögerte kurz. So lang. "Und was machst du in der Zwischenzeit?", fragte sie. Doch Polarlicht antwortete nicht sondern drehte sich nur um und lief weiter in den Gang hinein. "Warte!", jaulte die Kriegerin. Aber die alte Kätzin war schon verschwunden. Seufzend wandte sie sich ab und kletterte wieder aus dem Loch.

Als Kristalllicht kurz vor dem Lagereingang stand fiel ihr auf das sie gar nichts gefangen hatte geschweige denn die Grenze kontrolliert hatte. Deshalb stapfte sie wieder in den Wald und nahm die Spur eines Eichhörnchens auf. Plötzlich lenkte sie ein anderer Duft ab. Eine blaugraue Gestalt. Der schlanke und elegante Körper einer Katze huschte durchs Dickicht. Ebenfalls auf der Suche nach dem Eichhörnchen. Unauffällig folgte Kristalllicht Sturmherz. Als er vermutlich das Eichhörnchen entdeckt hatte grub sie ihre Krallen in die Rinde einer Birke die neben der Kriegerin stand. Lautlos zog sie sich hoch. Und kletterte auf einem Ast der über eine kleine Lichtung ragte. An den Seiten wucherten Brombeeren die leicht in der Brise hin und her schaukelten. Der Boden war mit Moos bewachsen und das Eichhörnchen hockte dort und stopfte Haselnüsse in sich hinein.

Auf einmal kreischte Sturmherz heftig auf. Er hatte sich in den Brombeerranken verheert und hüpfte jetzt auf drei Pfoten quer über Lichtung. Kristalllicht sah belustigt auf den Kater herunter. Der inzwischen bei dem Eichhörnchen das in seiner Schockstarre ganz vergessen hatte das es eine Nuss in der Pfote hielt vorbei hopste. Der blaugraue Krieger war inzwischen auf der anderen Seite mit einem lauten Schrei der vermutlich Mäusedreck heißen sollte ins Brombeerdickicht gestolpert.

Kristalllicht sah belustigt zu wie das Eichhörnchen laut protestierend Haselnüsse auf Sturmherz abfeuerte. Irgendwann blieb der zappelnde Kater liegen. Das Eichhörnchen hüpfte immer noch zeternd auf den nächsten Baum zu, hangelte sich hoch und verschwand. Kristalllicht sprang von ihrem Ast runter und zog Sturmherz aus den Brombeeren. "Na fangen wir heutzutage Beeren?", fragte sie kess. "Nein! Wütende Eichhörnchen die auf einen losgehen wenn man sie in der Mittagszeit stört", keuchte

Sturmherz und schnurrte. "Danke!" Er hielt ihr seinen aufgeplatzten Ballen hin. Mehrere Dornen hatte sich tief hineingebohrt. "Ich geh jetzt zurück ins Lager und lass mich von Honigblüte verarzten." Doch als er versuchte aufzustehen brach er zusammen. Sein Pelz war zerzaust und auf seiner Schnauze waren etliche Kratzer zu sehen. "Ich helf dir!", bot Kristalllicht an, zog die Dornen aus seiner Pfote und legte Spinnweben auf seine Wunden. Sie hatte die Weben in einer kleinen Höhle gefunden die aus verbogenen Wurzeln bestand.

Als sie fertig war stützte sie ihren Clangefährten und half ihm somit ins Lager.

9. Kapitel

Als Kristalllicht Sturmherz ins Lager gebracht hatte war er gleich von Honigblüte zu Ruhe verordnet. Der blaugraue Kater protestierte doch Honigblüte blieb standhaft. Kristalllicht zog sich an den Rand der Lichtung zurück.

Inzwischen war es nach Sonnenhoch. Die meisten Katzen waren von Jagt- und Grenzpatrouillen zurück gekehrt. Dunkelblüte schlurfte zum gefüllten Frischbeutehaufen und nahm sich ein großes Eichhörnchen. Meeresjunges, Adlerjunges, Fichtenjunges und Federjunges turnten auf ihrer Mutter rum so das diese fast den Halt verlor. Löwenkralle gab sich mit Zimtblüte die Zunge, ein paar der älteren Krieger hockten bei einem Fliederstrauch und teilten sich mit Saphierstern und Regenfell Frischbeute und Schneepfote erzählte ihrer Mutter Wolkenherz von ihrem ersten Kampftraining.

Plötzlich hüllte Kristalllicht ein süßer Duft ein. Rosenblüte legte sich neben sie. "Hörst du das?", fragte sie. Stimmen drangen an ihr Ohr. "...mag dich nicht!" "Und ob sie hat mir geholfen!" "Na und?"

Rosenblüte seufzte. "Ich wünschte mir würden Kater so hinterher laufen." Kristalllicht wandte den Kopf. Ihre Schwester starrte mit starrte mit sanften Augen zu Nachtwind und Sturmherz. Die beiden Kater hatten die Pelze gesträubt und fauchten sich an.

"Sie laufen mir nicht... hinterher", startete sie einen Versuch. Doch ihre Schwester hörte nicht auf sie. Stattdessen fuhr sie mit der Schwanzspitze über ihr Maul. Nachtwind kam über die Lichtung gesprungen. "Wollen wir uns ein Eichhörnchen teilen", fragte er und deutete mit der Pfote auf den Frischbeutehaufen wo natürlich *kein* Eichhörnchen lag. "Wie es aussieht müsstest du mich eine Weile allein lassen bis du dir mit mir ein Eichhörnchen teilen kannst", miaute Kristalllicht. Nachtwind wagte nun auch einen Blick auf den eichhörnchenlosen Frischbeutehaufen. "Oh äh ja stimmt...", stellte er peinlich berührt fest. Kristalllicht ließ ihn stehen und stolzierte and andere Ende der Lichtung. Rosenblüte stürzte hinter ihr her. "Das solltest du ihn Zukunft sein lassen", knurrte sie. "Siehst du wie

du ihn getroffen hast?" Kristalllicht drehte sich ungerührt um. "Nein", erwiderte sie erbarmungslos. "Ich hab ihn nur freundlich daraufhin gewiesen das die Jagtpatrouille heute nicht bis zu den Hüpfern in den Bäumen vorgedrungen ist." Rosenblüte rollte mit den Augen und begann sich zu putzen.

Sturmherz hatte sich inzwischen von seinem Plätzchen am Heilerbau gelöst und trottete zu der Frischbeute, nahm sich eine fette Taube und kam zu Kristalllicht und Rosenblüte gehumpelt. "Wollen wir uns die hier teilen?", murmelte er. Rosenblüte nickte dankbar und begann gleich. Kristalllicht ließ ihren Blick über die Lichtung schweifen. Kater. Sie wollten sie beeindrucken. Aber wenn sie Junge bekam könnte sie ihren Posten als zweite Anführerin vergessen. Doch plötzlich quiekte ihr eine warnende Stimme ins Ohr. *Um zweite Anführerin zu werden müsste Saphierstern oder Regenfell sterben. Und das willst du doch nicht oder?* Ärgerlich wischte Kristalllicht den Gedanken weg.

Plötzlich fuhr eine warme Zunge über ihren Kopf. Und zwei bekannte Gerüche hüllten sie ein. Wütend fuhr sie herum. "Lasst mich doch wenigstens fünf Sekunden in Ruhe!", fauchte sie wütend und zog sich von den enttäuschten Gesichtern weg.

Sorry das das Kapitel etwas kurz geworden ist aber ich weiß einfach nicht was sonst noch passieren sollte.
PS.: Kommentare?

Info

Ich werde zwischen den Kapiteln ab und zu kleine Empfehlungen geben von Büchern die ich gelesen habe.

1. Warrior Cats Das Schicksal des SternenClans
von Saphirherz2003

2. Revolution Verbanntes Blut
von Fuelerfinger

3. Ich hab eine neue Warrior Cats Fan Fiction hier reingestellt. Warrior Cats Wer bist du und es würde mich freuen wenn ihr es vielleicht mal lest

Ich werde in nächster Zeit nicht mehr so häufig updaten.

LG Pegasus

10. Kapitel

"Meeresjunges, von jetzt an bis du deinen Kriegernamen erhältst wirst du Meerespfote heißen deine Mentorin wird Kristalllicht sein!" Saphierstern neigte den Kopf und Meerespfote sprang auf Kristalllicht zu. Die blaugraue Kätzin zitterte als sie ihre neue Mentorin mit der Schnauze berührte. "Ich werde mich anstrengen", wisperte sie. Kristalllicht hielt gerade noch so ein belustigtes Schnurren zurück.
Meerespfotes Geschwister, Fichtenjunges, Adlerjunges und Federjunges saßen mit vor stolz geschwellter Brust bei ihren Mentoren Nachtwind, Sturmherz und Rosenblüte. Nur Traumjunges hockte einsam und verlassen in der Mitte der Lichtung. Mit großen ängstlichen Augen ließ sie ihren Blick über die Krieger gleiten. "Traumjunges!", rief Saphierstern. Die kleine Kätzin trat einen Schritt vor. "Von nun an wirst du Traumpfote heißen." Die Anführerin machte eine Pause und nickte Honigblüte zu. "Deine Mentorin wird Honigblüte sein. Sie wird dich gut als Heilerin ausbilden!" Lautes Jubeln ertönte auf der Lichtung. Die Namen der fünf neuen Schüler wurden gerufen. Traumpfote sah so aus als hätte man sie gerade vor dem Tod gerettet und sprang über glücklich auf Honigblüte zu.

"Was machen wir heute?", wollte Meerespfote wissen. Kristalllicht fuhr zusammen. "Nichts... also ich meine Jagdtraining", stotterte sie. Vollkommen irritiert darüber einer Katze Anweisungen zu geben. Rosenblüte gesellte sich zu ihnen. "Wir könnten zusammen gehen", schlug sie vor. Federpfote turnte auf ihrem Rücken herum. "Klar wieso nicht!"

Saftiger Beutegeruch waberte vor Kristalllichts Schnauze als sie sich mit ihrer Schwester und den zwei Schülern durchs Unterholz schob. Tief in ihre Gedanken vertieft merkte sie gar nicht das Rosenblüte steht geblieben war. Plötzlich zog sie etwas am Schwanz. Meerespfote hatte sie festgehalten und scheuchte ihre Mentorin zurück auf eine kleine Lichtung. Mehr als enttäuscht starrte die kleine Kätzin in Kristalllichts Augen.

"So dann zeigt mal euer Jagtkauern", miaute Rosenblüte laut. Kristalllicht bemühte sich auf ihre Schülerin zu achten die in ein Kauern fiel. "Heb deinen Schwanz etwas an damit er nicht über den Boden schleift", meinte sie. "Und jetzt beweg dich langsam vorwärts so das du deine Schritte sorgsam wählen kannst." Kristalllicht erstarrte zwei blaue Augen starrten durch ein Farngebüsch. Sie schüttelte den Kopf. Die Verabredung mit Polarlicht. Heute. Um Mitternacht.

Verärgert zog Kristalllicht ihren Kopf zurück. Meerespfote hielt sie für eine Siebenschläferin. Wobei doch ihr Ruf im ganzen Clan verbreitet war das sie die beste Kämpferin im Clan war. "Du machst das sehr gut", miaute sie zu ihrer Schülerin. "Jetzt versuch etwas zu wittern." Die kleine Kätzin öffnete das Maul. "So ein Federdingsda was uns Dunkelblüte immer zum Spielen gegeben hat", stellte sie fest. Kristalllicht prüfte ebenfalls die Luft. *Krähe.* "Hör zu", erklärte sie. "Diese Federtiere sind Vögel, die können fliegen und deshalb sind sie auch nur sehr schwer zu fangen." Meerespfote blickte mit großen Augen zu ihr auf. "Ich schlage vor ich klettere auf den nächst besten Baum, du treibst ihn in die Luft und ich fange ihn. Verstanden?", fragte Kristalllicht. "Geht klar!", maunzte ihre Schülerin. Lautlos huschte sie eine Eiche hoch. Die Cremefarbene Kätzin balancierte auf einem dicken Ast und sah hinunter auf einen Felsen auf dem eine fette Krähe saß. In einem Gebüsch entdeckte sie ein blaugraues Gesicht. Kristalllicht spannte ihre Hinterbeine an, bereit zu springen.

Mit einem lauten Aufschrei sprang Meerespfote aus dem Gebüsch und scheuchte die Krähe in die Luft. Erschrocken flatterte der Vogel in die Luft und schaute entsetzt zu Meerespfote herunter. Kristalllicht nutzte diesen Augenblick und wollte gerade die Krallen ausstrecken um die Krähe aus der Luft wischen als ihre Schülerin mit einem gewaltigen Satz sich vom Boden abdrückte und den Vogel am Flügel packte und herunterriss. Kristalllicht wollte gerade fassungslos zu Meerespfote springen als sie ein paar blaue Augen zwischen einem Farngebüsch herblickte. Langsam glitt sie von der Eiche herunter und zog sich in die Farbe zurück. "Halt dich gefälligst von meinen Clangefährten fern bis ich...", wollte sie empört zischen als sie erkannte das die blauen Augen *nicht* Polarlicht war sondern... "Nachtwind?"

Der Kater blickte sie erstaunt und beschämt an. "Ja also du hast eine gute Schülerin", miaute er und wischte mit seinem Schwanz ein paar Blätter zusammen. Kristalllicht sah ihn forschend an. Der Kater seufzte. "Na gut ich wollte nur sehen was du so machst." Er starrte beschämt einen kleinen Käfer an der über den Boden kroch. Fassungslos bohrte sich Kristalllichts Blick an Nachtwind vorbei. Aber nicht weil der Kater schon wieder hinter ihr her spioniert sondern wegen ein paar blaue Augen die zornig aus einem Holunderbusch blickten.

Info

Entschuldigung das es kein neues Kapitel gibt aber momentan hab ich einfach keine Lust weiterzuschreiben deshalb hier zwei neue Bücher von mir:

1. Kleiner Versuch eines Warrior Cats Chat nur eine kleine Reportage von Löwenherz
"Warrior Cats Besuch in der Sprachschule"

2. Ein paar Sprüche?
"Sprüche & Weisheiten"

Würde mich echt freuen wenn ihr mal vorbeischaut.

11. Kapitel

So nach langer Zeit mal wieder ein Update. Ich hatte so viel zu tun mit meiner Mmff das ich leider nicht dazu gekommen bin. Aber egal jetzt geht es erstmal los.

Die Nacht legte sich über das Lager wie ein Schatten. Ein schwarzer Schatten ohne Sterne oder dem vertrauten Mond. Langsam krochen die MondClan-Katzen in die Baue. Kristalllicht folgte ihren Clangefährten nervös. Heute Nacht würde sie ein Geheimnis aufdecken und herausfinden was Polarlicht wirklich durchgemacht hatte. Doch ihre Pfote sagten das genaue Gegenteil von Aufregung. Die Kätzin war müde von der Jagt und wollte sich einfach nur in ihr Nest kuscheln.

Kristalllicht ließ sich in ihr Moospolster gleiten und beobachtete Rosenblüte die schon selig vor sich ihn ratzte. Ihr Flanken hoben und senkten sich und ihre Schwanzspitze zuckte leicht. *Es wäre herrlich ein ganz normales Leben zu führen.* Traurig schloss sie die Augen und döste ein wenig. Als sie merkte das ihre Clangefährten im Reich der Träume schlummerten und Schnarchgeräusche die Luft erfüllten, zwängte sie sich aus dem Kriegerbau und schlich leise Richtung Lagerausgang. Plötzlich legten sich zwei Pfote auf ihre Schultern. Erschrocken drehte sie sich um. Und blickte direkt in Nachtwinds hellblaue Augen. "Was machst du hier?", fragte er, sanft aber auch ernst. Kristalllicht versuchte verzweifelt eine Ausrede zu finden. "Ich? Ähm... ich hab schreckliche Kopfschmerzen", stotterte sie. Forschend sah Nachtwind ihr in die Augen. "Ich bring dich zu Honigblüte", bot er an und ehe Kristalllicht ihm widersprechen könnte zerrte Nachtwind sie zum Bau der Heilerin.

Verwundert über den nächtlichen Besuch fixierte Honigblüte die beiden Krieger. "Kristalllicht klagte wegen Kopfschmerzen", erklärte Nachtwind. Honigblüte trat näher an die cremefarbene Kätzin heran und legte ihre Pfoten auf ihren Kopf. "Ja es pocht und zwar etwas sehr schnell. Nachtwind danke das du sie hergebracht hast es. Sie ist wirklich überarbeitet. Du kannst dich jetzt wieder hinlegen ich

kümmere mich um sie", wies Honigblüte den Krieger ab. Der schwarze Kater sprang wieder zurück zu seinem Bau. Honigblüte zog Kristalllicht energisch hinter sich her. "Ich dachte du hast ein Mitternachtstreffen!", miaute die Heilerin und deutete auf eine kleine Öffnung im Dornenwall. "Beeil dich sonst kommst du zu spät." Die goldene Kätzin schob sie hinaus in den Wald.

Kristalllicht dankte ihr im Stillen und preschte in den finsteren Wald. Zu Polarlicht.

Keuchend hielt sie vor dem Fuchsbau an und steckte ihren Kopf in das dunkle Loch. Sofort stieß ihr Polarlichts Geruch entgegen. Die Kriegerin tappte in die Dunkelheit. Bis sie auf einmal in einer Grotte angelangt war durch dessen Decke ein leichter Mondstrahl fiel der sich direkt auf einem kleinen Plato ergoss. Polarlicht trat aus dem Schatten. "Guten Abend", miaute sie mit rauer Stimme. "Du kommst spät aber die Zeit wird reichen." Die alte Kätzin sprang leichtfüßig auf das Plato und bedeutete Kristalllicht sich neben sie zu setzen. Die junge Kriegerin tat wie ihr geheißen und ließ sich neben der Alten nieder. Plötzlich drang ein heftiger Mondstrahl durch das kleine Loch in der Decke. Gleißendes Licht umhüllte die beiden Kätzininnen. Kristalllicht musste ihre Augen schließen. Sie merkte wie sie sich anfing zu drehen immer schneller und schneller. Plötzlich genauso plötzlich wie es angefangen hatte so hörte es schlagartig wieder auf. Dunkelheit hüllte sie wieder ein. Kristalllicht öffnete die Augen. Sie fand sich im Wald wieder. Neben einer mächtigen Eiche. "Wir sind durch den Strudel der Zeit zurückgereist. Zu der Zeit als Distelstern noch lebte", miaute Polarlicht. "Aber das geht doch gar nicht" antwortete die cremefarbene Kätzin verwirrt. Polarlichts Augen funkelten. "Es geht du musst nur ganz fest daran glauben." Die Kätzin gleitete von dem Stein herunter und führte Kristalllicht zu einer kleinen Lichtung.

Ein mächtiger, dunkelbraun bis schwarz getigerter Kater hockte in dem Sand zusammen mit einem anderen feuerroten Kater der aussah wie ein Schüler und zwei kleinen Fellbündeln dessen Fellfarbe Kristalllicht nicht identifizieren konnte. Aber das es Junge waren das sah sie ihnen sofort an. "Ich werde bald von euch gehen", knurrte der große Kater. "Ich werde für meine bösen Taten bestraft werden aber ich werde mein Ziel nicht aufgeben und die Clans

zerstören!" Der feuerrote Kater schaute zu dem Kater respektvoll auf. "Aber wie Distelstern?" Distelstern ließ seinen Blick über die kleinen Fellbündel schweifen. "Das Licht wird kommen größer und stärker. Noch stärker als eure Mutter", zischte er gehässig zu den Jungen. "Unsere Mutter war nicht toll", knurrte eines der Fellbündel. "Nein sie war mir ein Leben lang eine Konkurrentin", antwortete Distelstern. "Einer von euch wird sie töten und die ewige Finsternis erhalten! Und du mein Sohn Feuerpfote, halte sie hin bis der Plan aufgegangen ist und meine beiden großen Krieger sie umgebracht haben!"

Kristalllicht zuckte zurück. "Sie sprechen von dir", wisperte Polarlicht. Die alte Kätzin zog die Cremefarbene zurück und weg von dem Bild. Wieder zurück zu dem Stein. Der Wirbelwind hüllte sie wieder ein. Und sie konnte spüren wie die Gegenwart ihr entgegen kam.

"Du sollst nicht länger in einem Nebel leben der an dir klebt und dir die Wahrheit verbirgt", zischte Polarlicht als Kristalllicht die Augen wieder öffnete. "Diese Szene hat wirklich gespielt. Der Feuerrote Kater war Feuerstreif und die beiden Fellbündel..." Sie stockte kurz. "...das waren Sturmherz und Nachtwind. Meine Jungen." Verwirrt starrte Kristalllicht die Kriegerin an. "Aber du hattest doch nur ein Junges?" Als ob sich die alte Kätzin überwinden wollte seufzte sie.

"Ja ich hatte nur ein Junges, das andere war das Junge von Ahornkralle und Moosfeuer, es wurde zu meinem Jungen gesteckt weil es nun keine Familie mehr hatte da Distelstern die Eltern ja umbrachte", Ließ die alte Kätzin ihr Gedanken endlich los. Kristalllichts Gedanken fingen jetzt richtig an zu arbeiten. Sturmherz und Nachtwind. Sie waren keine richtigen Brüder. Nur wer stammte wirklich von Distelstern ab. Den derjenige würde sein Blut in den Adern tragen und seine Bosheit. Sie wandte sich wieder zu Polarlicht.

"Wie hieß dein Junges?"

12. Kapitel

Polarlicht strich verlegen über dein staubigen Boden und betrachtete anschließend ihre schmutzige Schwanzspitze. Kristalllicht spürte ihr war es unangenehm. Unangenehm zu zu geben wer ihr Sohn und schließlich auch ein Monster ist. Und das alles vor dem Ziel ihres Jungen.

"Na sag schon!", drängelte Kristalllicht. Die cremefarbene Kätzin zitterte angespannt. Doch Polarlicht wandte sich ab und trottete zurück in den Schatten. "Du wirst es merken, und du wirst nach diesem Zeitpunkt sterben", murmelte sie. Wütend schüttelte Kristalllicht ihren Kopf. *Ich werde es selbst merken und dann bin ich tot. Super!* Wut durchschoss ihren Körper. Katzen können so super dämlich sein. Angespannt kontrollierte sie die Postion wo sich Polarlicht befand. Dann stieß sie sich kräftig ab und überrumpelte die alte Kätzin. "Wie heißt dein Junges?", zischte sie wobei sie das letzte Wort angewidert ausspuckte.

Polarlichts Augen wurden trüb. Und man merkte das Trauer ihre Gedanken einnebelte. "Ich...", hob sie an. "Ich weiß es nicht mehr."

"Damit kommst du nicht durch!", jaulte Kristalllicht und bohrte ihre Krallen in Polarlichts Fell. Ihre Augen funkelten vor Wut.

"Du behandelst mich so?", fragte Polarlicht. "Du behandelst mich SO!? Ich hab dir dein Leben gerettet." *Sie will Zeit schinden, aber wieso?* "Der sichere Tod wird über dich kommen egal ob ich dir sage wie er heißt oder nicht", miaute Polarlicht.

Immer noch kochend vor Wut ließ Kristalllicht von ihr ab. "Der sichere Tod steht zwar vermutlich direkt vor dem Lagereingang aber wieso zweifelst du an mir. Ich bin in der Lage es mit drei Kriegern aufzunehmen!", protzte Kristalllicht. "Ich muss nur noch wissen wie er heißt!"

"Nachtwind!", krächzte Polarlicht. "Als du mit deiner schnuckeligen Schülerin jagen warst, sahst du zwei himmelblaue Augen im

Gebüsch. Du dachtest ich sei es, wobei es nur das Erbe von mir an meinen Sohn war."

Tut mir Leid das es dieses Mal wirklich sehr sehr kurz war. Aber ich musste diese Stelle einfach mit einbringen.

13. Kapitel

Schockiert ließ Kristalllicht von der alten Kätzin ab und stolperte in den Schatten. "Es tut mir Leid", murmelte Polarlicht. "Ich wollte es dir nicht sagen da ich Angst hatte, dass du vielleicht etwas für ihn empfindest." Damit hatte sie allerdings ins Schwarze getroffen. Obwohl sich Nachtwind etwas überheblich aufgeführt hatte, hatte Kristalllicht doch ein paar Gefühle für ihn entwickelt. Plötzlich geisterte ihr wieder ein Bild durch den Kopf. *"Feuerpfote, halt sie hin..." Feuerpfote... Feuerpfote...* "Feuerstreif!", schrie Kristalllicht. "Deswegen hat er uns angegriffen. Und ich möchte wetten Tupfenstern hat davon nichts gewusst." Polarlicht nickte. "Und jetzt gerade ist der perfekte Zeitpunkt um Haselschweif einen Besuch abzustatten. Denn das Lager ist Momentan unbewacht, denn der SonnenClan ist gerade auf dem Weg zum MondClan um euer Lager anzugreifen, geleitet von Feuerstreif."

"Was!?" Entsetzt starrte Kristalllicht die weiße Kätzin an. Diese zuckte aber nicht mit der Wimper und antwortete gelassen: "Sie suchen nach dir in ich denke es wäre besser wenn du zu Haselfell gehst, eine Älteste des SonnenClans. Sie kann dich noch etwas mehr informieren!" Mit diesen Worten zog sie sich in den Schatten zurück. "Warte! Wer ist Haselfell? Wieso sollte ich sie fragen?", rief Kristalllicht doch Polarlicht war schon verschwunden.

Als Kristalllicht aus dem Fuchsbau kroch. Setzte die Morgendämmerung bereits ein. Silbern glitzerte der Tau auf den Blättern und ließ das Grün geheimnisvoll funkeln. Plötzlich hallten Kampfschreie durch den Wald. Kristalllicht versuchte sie zu ignorieren doch als Rosenblütes Schmerzensschreie zu ihren Ohren drangen lenkten sich ihre Pfoten von selbst zum Lager.

Hinter dem Lager war ein kleines Loch in der Lagerwand durch das Kristalllicht den Kampf verfolgen konnte. Es sah so aus als kämpfte der gesamte SonnenClan auf der Lichtung. Habichtfeder, Regenfell und Efeuherz setzten sich mit Körperkraft und schnellem herumwirbeln wirbeln gegen fünf SonnenClan-Kriegern zur Wehr.

Löwenkralle kämpfte Seite an Seite mit Morgensonne und trieb eine Schar von vier Schülern in die Enge. Die drahtige Kätzin Kastanienschweif wurde von einem doppelt so großen Krieger zu Boden gedrückt. Plötzlich wurde er von Zimtblüte und Birkenfell weggerissen. Doch gleich stürzten sich zwei weitere SonnenClan-Krieger auf sie. Und Saphirstern lieferte sich ein spannendes Duell mit Tupfenstern. Verzweifelt suchte Kristalllicht nach Rosenblüte. Plötzlich riss sie jemand zurück. Blitzschnell und kampfbereit wirbelte Kristalllicht herum. Doch da war niemand. Nur eine Spur von Polarlichts Duft. *Stimmt ich muss ja eigentlich zu Haselfell.* Sie wendete ihre Pfoten und dachte nicht mehr an ihre Schwester. Auch die lauten Schreie überhörte Kristalllicht und das dumpfe Geräusch als ob jemand gefallen ist. Für jetzt oder immer...